



PRESSEMITTEILUNG

23.03.2007

CDU Rohrbach fordert 5 Krippenplätze für die Kita Detzelstraße

Das Thema Ausbau der Betreuungsangebote für Kleinkinder wird zurzeit heiß diskutiert. Das Tagesbetreuungsausbaugesetz sieht vor, dass bis zum Oktober 2010 20 % eines Geburtsjahrgangs einen Krippenplatz erhalten können. Wie in anderen Städten und Gemeinden ist auch in St. Ingbert und seinen Stadtteilen die Nachfrage an Krippenplätzen ungebrochen hoch, Wartelisten sind die Folge.

Die CDU Rohrbach fordert deshalb 5 Krippenplätze für die Kindertagesstätte in der Detzelstraße. „Familie mit Beruf darf nicht ausgeschlossen sein“, so Thomas Magenreuter, Mitglied des Sozialausschusses. „Es müssen Bedingungen geschaffen werden, die jungen Paaren helfen, in einer modernen Welt noch ihre Familienwünsche zu verwirklichen, ohne dabei in einen Zwiespalt zu geraten. Auch eine allein erziehende Mutter, die keine Unterstützung durch die Großeltern hat, muss eine Chance haben, für sich und ihr Kind zu sorgen“.

Dabei spielt für die CDU Rohrbach die Qualität der Kinderbetreuung eine ganz entscheidende Rolle. Denn Eltern brauchen die Gewissheit, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind. Zudem werden die Weichen für die Bildungskarrieren schon am Anfang gestellt. „Weitere Krippenplätze in Rohrbach werden sicherlich den einen oder anderen Neubürger nach Rohrbach locken. Mit der hohen Anzahl an Krippenplätzen in unseren 3 Kindergärten und der Ganztagsbetreuung in der Pestalozzischule sind wir vorbildlich aufgestellt“, freut sich Dr. Jörg Schuh.

Für den Rohrbach Ortsvorsteher Hans Wagner ist der Ausbau der Krippenplätze neben wichtigen baulichen Maßnahmen ein weiteres Mosaik im Rahmen der Familienfreundlichkeit St. Ingberts und seiner Stadtteile. „Gelder stehen im Haushalt bereit“, ergänzt der für Familie, Jugend und Soziales zuständige Beigeordnete Jürgen Schmidt.

Darüber hinaus regt die CDU Rohrbach an, auf dem bald startenden neuen Internetauftritt der Stadt eine Kinderbetreuungs Börse einzurichten, die für eine größere Transparenz der Angebote sorgt und freie Betreuungsplätze ausweist. Eltern könnten sich dann über Form und Verfügbarkeit der Kinderbetreuung vor Ort ausführlich online informieren.

Die CDU-Ortratsfraktion wird deshalb für die nächste Sitzung des Ortrates einen entsprechenden Antrag einreichen.

Gisbert Groh

Thomas Magenreuter